

ZEITSCHRIFT FÜR DAS TAXI-, MIET- & LEIHWAGEN UND FIAKERGEWERBE ÖSTERREICHS

HALLO TAXI

Ausgabe 4/2016
EUR 3,10

P.b.b.
Verlagsort 1230 Wien
077037642 M



**Wir wünschen
schöne Festtage!**

HALLO TAXI

TITELGESCHICHTE

Verleihung der „Taxi Awards“



BUNDESLÄNDER AKTUELL

Messe- und Veranstaltungstermine von Jänner bis März 2017

Tirol:
Spesen- und Diätenregelung ab 1. Jänner 2017

Niederösterreich:
Fachgruppe fördert Anschaffung von Registrierkassen

Registrierkassenprämie:
Einfach und schnell im Rahmen der Steuererklärung Anspruch anmelden

Kärnten:
Ein Geschenk zum „50er“

SERVICE FÜR PROFIS

Juristisches:
Verbotenes Halten in Behindertenzone

Taxi Kratzer feiert 80jähriges Jubiläum

Automatisierte Mobilität



FUNKGEFLÜSTER

IRU-Herbsttagung:
Europäische Taxi- und Mietwagenverbände trafen sich in Wien

Soziales Engagement

AUS ALLER WELT

„Verlässlich ist modern“

Taximesse Köln 2016



GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

In Kürze endet das Jahr 2016. Ein Jahr, das aufgrund der Einführung der gesetzlichen Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht große Herausforderungen an unsere Branche und speziell an die Taxiunternehmer und auch Lenker stellte. In dieser Ausgabe informieren wir über die Registrierkassenprämie und wie diese beim Finanzamt in Anspruch genommen werden kann.

Am 28. Oktober wurden erstmals von Taxi 40 100 neun Persönlichkeiten mit einem eigens designten „Taxi Award“ ausgezeichnet. Mit dieser Preisverleihung wurde den Lenkern, Taxiunternehmern und den Partnern die gebührende Wertschätzung entgegengebracht, die sie verdienen. Wer aller mit

einem „Taxi Award“ ausgezeichnet wurde, lesen Sie in dieser Ausgabe, in der wir viele weitere Informationen aus dem In- und Ausland für Sie aufbereitet haben.



Abschießend wünsche ich Ihnen für die kommenden Wochen ein gutes Geschäft – ein schönes Weihnachtsfest mit Ihrer Familie, einen angenehmen Jahreswechsel und ein erfolgreiches Jahr 2017!

Ihr
Christian Holzhauser

Impressum

Medieninhaber:

CC Taxicenter GmbH,
Pfarrgasse 54, A-1230 Wien,
Tel.: 01/614 55 - 0

Herausgeber & Geschäftsführer:

Mag. Christian Holzhauser

Chefredakteurin:

Karin Cisar-Loder

Layout & Grafik:

Adele Formanek, Karin Cisar-Loder

Redaktion & Anzeigenverwaltung:

Pfarrgasse 54, A-1230 Wien,
Tel.: 01/614 55 – DW 833, Fax: DW 838

e-mail: hallotaxi@taxi60160.at

Internet: www.taxi60160.at

Produktion: Otto Stutzig Werbeagentur;

www.stutzig.at

Die Redaktion behält sich Kürzungen und stilistische Modifizierungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht unbedingt mit der redaktionellen Meinung decken. Nachdruck – auch auszugsweise –

oder Fotokopien dürfen nur mit Quellenangabe und schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers oder deren Autoren erfolgen.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

„Hallo Taxi“ versteht sich als unabhängige Taxi-Zeitschrift für das österreichische Personenbeförderungsgewerbe mit PKW und dessen LenkerInnen und erscheint 4x jährlich. Unternehmensgegenstand: Taxiservice

Verleihung der „

Taxi 40 100 zeichnete erstmals die B

TITELGESCHICHTE Verleihung der Taxi Awards



Erstmals verlieh Taxi 40 100 die „Taxi Awards“: neun Persönlichkeiten wurden am 28. Oktober ausgezeichnet.

Am 28. Oktober fand im Studio 44 der Casinos Austria in Wien die Verleihung der Taxi 40 100 Awards statt. Die feierliche Auszeichnung für die Besten in der Branche, die zum ersten Mal erfolgte, ließen sich 160 Gäste nicht entgehen.

Sie sind 365 Tage pro Jahr und 24 Stunden pro Tag für ihre Kunden unterwegs – die Wiener Taxifahrer. „Und Taxi be-

deutet mehr als Fahren“, betonte die bekannte ORF-Moderatorin Eva Pözl, die durch den Abend führte. Das be-

stätigte auch Mag. Christian Holzhauser, einer der Geschäftsführer von Taxi 40 100: „Die Taxi-branche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten enorm gewandelt. Mittlerweile können Kunden bei uns ihr Taxi



per App bestellen und die Fahrt gleich im Anschluss bewerten. Das wäre vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen.“

Taxi Awards in sechs Kategorien

Die Taxi Awards sind eigens entworfene Glastrophäen in Form einer Taxileuchte und wurden an diesem Abend in insgesamt sechs Kategorien verliehen: „Zuverlässigkeit“, „Inno-

Taxi Awards“

Besten in der Branche aus

„Partner des Jahres“, „LenkerIn mit Herz“, „Taxler des Jahres“ und „Lebenswerk“. In kurzen Filmportraits wurden die insgesamt neun Award-Preisträger dem Publikum einzeln vorgestellt.

Den Award in der Kategorie „Zuverlässigkeit“ erhielt Taxilenker Zivojin Milosavac von Wiens Fachgruppen-Obmann Gökhan Keskin überreicht. Zivojin Milosavac fiel bereits bei den Mystery-Shopping-Aktionen in den Jahren 2011, >>



Taxilenker Zivojin Milosavac (re.) bekam den Award für „Zuverlässigkeit“ von FG-Obmann KomMR Gökhan Keskin überreicht.



Mag. Harald Wakolbinger (eTaxi Wien-Projekt) überreichte Taxiunternehmer Zeljko Orlic (re.) den Award für „Innovation“.



„Partner des Jahres“ wurde das Steigenberger Hotel Herrenhof. Richard Masuch (re.) erhielt den Award von Stefan Müllner.



Ilona Provaznik und Andreas Michael Braun (li.) wurden als „LenkerIn mit Herz“ von Spartenobmann Mag. Davor Sertic geehrt.



Die Leser des Wiener Bezirksblatts wählten Günter Schindler (re.) zum „Taxler des Jahres“. WBB-Chef Thomas Strachota überreichte ihm den Award.

2013 und 2015 durch sein vorbildhaftes Verhalten auf.

Der Award für „Innovation“ ging an den Wiener Taxiunternehmer Zeljko Orlic, der seine Taxiflotte schrittweise auf Elektro-Taxis umstellt. Er ist einer der ersten Unternehmer, die im Rahmen des Wiener eTaxi-Projekts, das im heurigen März startete, mit zwei eTaxis vertreten ist. Der Award wurde ihm von Mag. Harald Wakolbinger überreicht.

In der Kategorie „Partner des Jahres“ wurde das Steigenberger Hotel Herrenhof geehrt. Den Award nahm Richard

Masuch – mit 25 Jahren einer der jüngsten Chefconciere Österreichs – stellvertretend für sein Team von Taxi 40 100-Werbeleiter Stefan Müllner entgegen.

Ilona Provaznik und Andreas Michael Braun wurden als „LenkerIn mit Herz“ geehrt. Die Auszeichnung wurde ihnen von Mag. Davor Sertic, Spartenobmann Transport und Verkehr Wien, überreicht. Andreas Braun hatte heuer einen Schäferhund vor dem sicheren Tod bewahrt und Ilona Provaznik fährt seit 27 Jahren nachts Taxi – und fungiert dabei immer wieder als Seelenrösterin und Paartherapeutin.

Von den LeserInnen des Wiener Bezirksblatts wurde Günter Schindler zum „Taxler des Jahres“ gewählt. Durch seine Freundlichkeit und seine Höflichkeit zaubert er seinen Fahrgästen immer wieder ein Lächeln auf die Lippen, meinte Bezirksblatt-Chef Thomas Strachota bei der Preisübergabe an den sichtlich gerührten Taxifahrer.

Den Taxi 40 100-Mitarbeiterinnen Helga Strasser, Claudia Boesch und Selma Haidl überreichte Taxi 40 100-Geschäftsführer Leo Müllner je einen Award in der Kategorie „Lebenswerk“. Sie kennen die Taxibranche in-



Den Taxi 40 100-Mitarbeiterinnen Selma Haidl, Helga Strasser und Claudia Boresch überreichte KommR Leo Müllner je einen Award „Lebenswerk“.

und auswendig, sind sie doch schon je 25 Jahre beim Unternehmen. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir den Lenkern, den Taxiunternehmern und unseren Partnern die gebührende Wertschätzung zeigen, die sie verdienen“, sagte Leo Müllner in seiner Rede sichtlich stolz.



„The Rats are Back“ mit Frontmann Volker Piesczek begeisterten an diesem Abend mit ihrem schwungvollen Show-Programm.

Nach der Verleihung gab es für die geladenen Gäste nicht nur kulinarische Highlights sondern auch musikalische Genüsse: „The Rats are Back“ mit Frontmann Volker Piesczek begeisterten mit ihrem schwungvollen Show-Programm.

Österreich

Messe- und Veranstaltungstermine von Jänner bis März 2017

Dornbirn	10. - 12. 3. 2017	Com:bau – Messe für Architektur, Bauhandwerk, Energie & Immobilien /Messe Dornbirn
	6. - 9. 4.2017	Schau – Die Vorarlberger Frühlingsausstellung/ Messe Dornbirn
Freistadt	3. - 5.2.2017	Mühlviertler Baummesse/Freistädter Messehalle
Goldegg	7. - 8.1.2017	Hochzeitsmesse – Alles rund um den schönsten Tag im Leben/Schloss-Kulturzentrum
Graz	14. - 15.1.2017	Hochzeitswelt – Hochzeitsmesse der Steiermark/Helmut-List-Halle
	19. - 22.1.2017	Häuslbauer – Baufachmesse /Messe Graz
	10. - 12.2.2017	Revier & Wasser – Fachmesse für Jagd, Fischerei und Natur /Messe Graz
	8. - 9.4.2017	Hair – Fachmesse für Friseure & Hairstylisten /Stadthalle
	8. - 9.4.2017	Trends of Beauty – Fachmesse für Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur /Messe Graz
Hallein	10. - 12.3.2017	Happiness-Messe – DIE Messe für Gesundheit, Spiritualität und Heilung/Salzberghalle
Innsbruck	14. - 15.1.2017	hochzeiten und feste – Tiroler Hochzeitsmesse /Messe Innsbruck
	27. - 29.1.2017	Tiroler Hausbau & Energie Messe – Die Messe für Planen, Bauen, Sanieren und Finanzieren/ Messe Innsbruck
	3. - 5.3.2017	Weinmesse – Internationale Weinmesse /Messe Innsbruck
	9. - 12. 3.2017	Feel Good – Die Messe für Ernährung, Bewegung und Psyche/Messe Innsbruck
	9. - 12. 3.2017	Tiroler Frühjahrsmesse – Die Verbrauchermesse für Garten, Urlaub, Freizeit, Sport, Wellness und Wohnen /Messe Innsbruck
	9. - 12. 3.2017	Tiroler Autosalon – Westösterreichs größte Autoschau/Messe Innsbruck
	22. 3.2017	Career and Competence – Job- und Karrieremesse /Congress Centrum
Klagenfurt	10. - 12. 2.2017	Häuslbauermesse – Fachmesse für Bauen, Renovieren und Energiesparen /Messe Klagenfurt
	12. - 14. 3.2017	Gast – Int. Fachmesse für Gastronomie und Hotellerie /Messe Klagenfurt
	12. - 14. 3.2017	Intervino – Weinmesse für Südösterreich und den Alpen-Adria Raum /Messe Klagenfurt
	7. - 9. 4.2017	Auto & Bike – Messe für Auto, Motorrad, Tuning und Car-Hi-Fi /Messe Klagenfurt
	7. - 9. 4.2017	Freizeit – Frühjahrsmesse für Reisen, Sport, Wandern, Boote, Caravan und Garten /Messe Klagenfurt
Klosterneuburg	4. - 19. 3.2017	Internationale Orchideenausstellung /Orangerie Stift Klosterneuburg
Linz	7. - 8. 1.2017	Hochzeitswelt Oberösterreich – Hochzeitsmesse/Palais Kaufmännischer Verein
	5. 4.2017	TECONOMY – Karrieremesse für Studierende technischer und wirtschaftlicher Studienrichtungen/Johannes Kepler Universität
Mattsee	12. - 15. 1.2017	Hochzeitstraum – Hochzeitsmesse /Schloss
Mondsee	31.3. - 1.4.2017	Wein im Schloss – Das Weinevent im Schloss für Liebhaber von Wein, Sekt, Destillate und kulinarischen Kostbarkeiten
Ried/Innkreis	3. - 5.2.2017	Automesse – Automobilausstellung /Messe Ried
	10. - 12.3.2017	Sport & Fun – Die Messe für alle Sportinteressierten /Messe Ried
	1. - 2. 4.2017	Guten Appetit – Die Messe für erlebbaren Genuss, bewusste Ernährung, stilvolle Deko und Küche /Messe Ried
	1. - 2. 4.2017	50 Plus – Die Messe für die zweite Lebenshälfte /Messe Ried
Salzburg	18. - 21.1.2017	AutoZum – Int. Fachmesse für Autowerkstatt- und Tankstellenausstattung, Kfz-Ersatzteile und -Zubehör, chemische Erzeugnisse und Umwelttechnik /Messe Salzburg
	24. - 25.1.2017	Tracht & Country Premiere – Messe für Fachbesucher /Brandboxx Salzburg Bergheim

Salzburg	24. - 25.1.2017	HOTI – Modemesse für Fachbesucher /Brandboxx Salzburg Bergheim
	29. - 30.1.2017	Belétage – Event für Stoffe und Design für Fachbesucher /Salzburg Congress
	1. - 2.2.2017	Schuh Austria – Orderfachmesse für den Schuhgroß- und Einzelhandel /Brandboxx Salzburg Bergheim
	2. - 5.2.2017	bauen + wohnen – Baumesse /Messe Salzburg
	16. - 19.2.2017	Die Hohe Jagd & Fischerei – Internationale Messe für Jagd und Fischerei, Abenteuer, Natur & Reisen /Messe Salzburg
	16. - 19.2.2017	Absolut Allrad – Messe für Allrad- und Geländefahrzeuge/Messe Salzburg
	24. - 26.2.2017	Tracht & Country – Die Messe für alpinen Lifestyle /Messe Salzburg
	24. - 26.2.2017	Creativ – Int. Fachmesse f. Geschenkkideen, Wohnaccessoires, Design- & Lifestyle-Artikel, Papier- & Schreibwaren, .../Messe Salzburg
	15. - 17.3.2017	Power-Days – Fachmesse für Elektrotechnik /Messe Salzburg
	24. - 26.3.2017	Garten – Die Trendmesse für blühende Erholungsosasen /Messe Salzburg
24. - 26.3.2017	Automesse – Int. Messe für Auto, Motorrad und Tuning /Messe Salzburg	
Spittal/Drau	24. - 26.3.2017	Messe Spittal – Verbrauchermesse /Tennishalle
Tulln	20. - 22.1.2017	HausBau + EnergieSparen – Messe für Bauen, Energie und Wohnen /Messe Tulln
	3. - 5.2.2017	bike austria – Motorradmesse /Messe Tulln
	2. - 5.3.2017	Austrian Boat Show Boot Tulln – Eine der größten und vielfältigsten Boots- und Wassersportfachmesse in Zentral- und Osteuropa /Messe Tulln
	23. - 26.3.2017	Kulinar – Messe für Nahrungsmittel/Messe Tulln
23. - 26.3.2017	pool + garden – Messe für Pools, Wellness und Gartengestaltung/Messe Tulln	
Wels	25. - 27.1.2017	KOK Austria – Europäische Fachmesse für Kachelofenbau und Wohnkeramik/Messe Wels
	4. - 5.2.2017	Bogensportmesse – Messe für den Bogenschießsport/Messe Wels
	4. - 5.2.2017	Fishing Festival – Angelmesse für Profi- und Hobbyangler/Messe Wels
	4. - 5.2.2017	Tattoo Convention – Messe für Tattoo und Piercing /Messe Wels
	1. - 5.3.2017	Energiesparmesse – Internationale Fachmesse für Energieeffizienz und Ökoenergie/ Messe Wels
	15. - 18.3.2017	HandWerk – Fachmesse für Holz, Werkzeug, Farbe und Handel /Messe Wels
	7. - 9.4.2017	Blühendes Österreich – Messe für Garten, Urlaub und Camping /Messe Wels
7. - 9.4.2017	Urlaub & Camping – Freizeitmesse /Messe Wels	
Wien	12. - 15.1.2017	Vienna Autoshow – Automesse /Messe Wien
	12. - 15.1.2017	Ferien Messe – Der Event für Urlaub, Reisen, Freizeit, Genuss und gesundes Leben/Messe Wien
	20. - 22.1.2017	Trau Dich – Österreichs größte und bedeutendste Hochzeitsmesse /Messe Wien
	1. - 2.2.2017	Orderstart DOB & HAKA – Textilordermesse/MGC Wien
	16. - 19.2.2017	Bauen & Energie – Die Messe für gesundes Bauen, Renovieren, Sicherheit, Wellness, Finanzieren und Energiesparen /Messe Wien
	11. - 12.3.2017	Wiener Immobilienmesse /Messe Wien
	11. - 19. 3.2017	Wohnen & Interieur – Messe für Wohnräume, Design, Accessoires, Home Entertainment und Garten /Messe Wien
	24. - 26. 3.2017	Jaspowa und Fischerei – Internationale Messe für Jagd und Fischerei /Messe Wien
	6.4.2017	marke[ding] – Österreichs größte Werbemittelmesse /Kongresszentrum Hofburg
	7. - 8.4.2017	Numismata – Internationale Messe für Münzen, Banknoten und Wertpapiere /Messe Wien
Wr. Neustadt	2. - 5.3.2017	Haus & Garten – Haus- und Gartenmesse/Arena Nova
Wieselburg	16. - 18.3.2017	Austro-Farbe – Fachmesse für Maler, Lackierer und Schilderhersteller /Messe Wieselburg

Wien

Aktuelle Infos

Wiener Verkehrsamt ist umgezogen

Seit 2. November 2016 ist das Wiener Verkehrsamt – unter anderem zuständig für die Ausstellung von Führerscheinen und Taxilenkerausweisen – vom Alsergrund (Josef-Holaubek-Platz) in die Landstraße übersiedelt.

Die Behörde ist nun an der Adresse Dietrichgasse 27-29, 1030 Wien zu finden. Hier wurden mehr als 2500 Quadratmeter im Gebäudekomplex "Quartier Lände 3" auf ehemaligen Siemens-Gründen bezogen.

Le Méridien Wien

Das bekannte Design-Hotel Le Méridien Wien wurde im Sommer renoviert und erstrahlt nun in frischem Glanz. Wichtig für alle TaxilenkerInnen: mit dem Umbau hat sich der Haupteingang geändert. Ab sofort sind Gäste bei der Adresse Robert-Stolz-Platz 1 abzuholen bzw. hinzubringen.

Taxistandplatz beim Christkindlmarkt am Rathausplatz

Vom 11. November 2016 bis 8. Jänner 2017 wurde anlässlich des Christkindlmarktes eine ca. 50 Meter lange Aufstellzone in der Lichtenfelsgasse Nr. 1-3 (von Bartensteingasse bis Rathausplatz) eingerichtet.

Der Standplatz 105/ Felderstraße bleibt unverändert bestehen. Vor dem Burgtheater in der Ring-Nebenfahrbahn ist jedoch die Taxiaufstellung verboten.

Registrierkassenprämie

Einfach und schnell im Rahmen der Steuererklärung per Formular Anspruch anmelden

Am 3. August 2016 wurde vom Finanzministerium eine Information zur Registrierkassenprämie veröffentlicht: Wer im Zeitraum zwischen dem 1. März 2015 und 31. März 2017 ein System zur elektronischen Aufzeichnung der Barumsätze im Sinne des § 131b Bundesabgabenordnung (BAO) anschafft oder eine Umrüstung eines schon bestehenden Systems vornimmt, kann eine Sofortabschreibung der Anschaffungs- oder Umrüstungskosten und eine Prämie in Anspruch nehmen.

Die Sofortabschreibung betrifft die Kosten für die Anschaffung eines elektronischen Aufzeichnungssystems oder die Kosten für die Umrüstung eines schon bestehenden Systems. Sie umfasst sämtliche dafür anfallenden Kosten ohne be-
tragliche Begrenzung.

Anspruch auf Prämie

Wurde eine neue Registrierkasse angeschafft beziehungsweise eine bestehende umstrukturiert, hat man neben der

Sofortabschreibung außerdem den Anspruch auf eine Prämie. Die Anschaffung einer Teilkomponente, wie einer App, ist bereits ausreichend. Der tatsächliche Einsatz dieser Anschaffung im Betrieb ist jedoch Voraussetzung. Die Prämie ist steuerfrei und führt zu keiner steuerlichen Aufwandskürzung.

Rechenbeispiele Prämienhöhe

Die Prämie steht grundsätzlich in Höhe von EUR 200 für jede einzelne Erfassungseinheit (Registrierkasse, Eingabestation eines Kassensystems), der eine sogenannte Signaturerstellungseinheit zugeordnet wird, zu. Im Fall eines elektronischen Kassensystems, das über mehrere Eingabestationen verfügt, beträgt die Prämie zumindest EUR 200 pro Kassensystem, maximal jedoch EUR 30 pro Eingabestation. Ab sieben Eingabestationen bemisst sich die Prämie für das Kassensystem somit nach der Zahl der Eingabestationen (beispielsweise 7 Eingabestationen x EUR 30 = EUR 210 Prämie).



REGISTRIERKASSEN-APP inkl. GPS-Abfrage



einmalig

€ 249,-

Beleg-Drucker
Festeinbau im Fahrzeug oder
mit Akku und Ladegerät

alle Preise exkl. USt.



pro Fahrzeug & Monat

€ 18,-

Beleg-App & Portal
Belegerfassung

technische Voraussetzung Ihres Handys: Android ab Version 4.1 und Apple iOS ab Version 8



Belege einsehen und verwalten über einen gesicherten Zugang zu Ihrem Portal. Ihre Daten können Sie jederzeit auf einen Datenträger oder lokalen Computer exportieren.

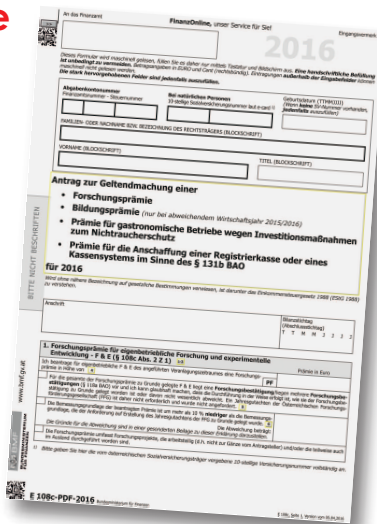
CC Taxicenter GmbH, 1230 Wien, Pfarrgasse 54

☎ 01/614 55 817

Beantragung der Prämie

Die Prämie ist im Rahmen der Steuererklärung mit dem Formular E 108c in einer Gesamtsumme für alle Anschaffungen und/oder Umrüstungen des jeweils betroffenen Jahres (2015, 2016 oder 2017) beim zuständigen Finanzamt zu beantragen.

Dieses Formular stellt als Erklärungsbeilage einen Teil der Abgabenerklärung dar. Dementsprechend kann die Prämie mit dem Formular E 108c bereits zu einem Zeitpunkt geltend gemacht und dem Abgabekonto gutgeschrieben werden, zu dem die Haupterklärung (noch) nicht eingebracht ist. Das Ausfüllen des Formulars kann einfach und schnell erledigt werden. Der Prämienanspruch ist an die Verpflichtungen gemäß § 131b Bundesabgabenordnung BAO geknüpft. Da diese auch Körperschaftssteuerfreie Betriebe betreffen kann, steht auch



in diesen Fällen eine Prämie zu. Die Antragstellung hat in diesem Fall unter Verwendung des Formulars E 108c bei dem Finanzamt zu erfolgen, das für die Erhebung der Körperschaftssteuer zuständig wäre.

Zeitpunkt der Antragstellung

Diese Antragstellung ist bereits nach Anschaffung/Umrüstung möglich, auch dann, wenn die Haupterklärung noch nicht geleistet wurde.

Salzburg Seniorenkutschenfahrt

Die Fachgruppe Taxi- und Mietwagenunternehmen hat Salzburger SeniorInnen auch heuer wieder zu einem kostenlosen Ausflug zum Gasthaus zur Einkehr eingeladen. Eine Tradition, die seit 2010 schon vielen TeilnehmerInnen schöne Stunden beschert hat.

An zwei Oktober-Nachmittagen lud die Salzburger Fachgruppe, zu der auch die Fiaker gehören, wieder über 90 SeniorInnen aus den städtischen Seniorenwohnhäusern sowie aus dem Seniorenwohnhaus Bergheim zu einer Kutschenfahrt durch Salzburg ein. Die betagten aber durchaus rüstigen Herrschaften wurden mit dem Taxi beim Seniorenheim abgeholt und zum Mirabellplatz gebracht. Hier warteten bereits die Gesellschaftskutschen der Fiaker in prächtiger Aufstellung auf die „Ausflügler“.

Nunmehr durch echte Pferdestärken gezogen, ging es weiter durch die Salzburger Altstadt zum Gasthaus zur Einkehr, wo eine Jause auf

die TeilnehmerInnen wartete. Abschließend wurden sie wieder per Taxi heim chauffiert.

Für jedes Seniorenwohnhaus standen ca. 15 Plätze zur Verfügung. Wurde eine Betreuungsperson benötigt, konnte auch diese teilnehmen. „Seit dem Jahr 2010 wird diese

Aktion mit großem Erfolg durchgeführt. Wir wollen den Seniorinnen und Senioren Abwechslung vom Heimalltag und etwas Besonderes bieten“, betonen FG-Obmann Erwin Leitner und der Obmann der Salzburger Fiakervereinigung Franz Winter jun.



Auch für Obmann Erwin Leitner war der Ausflug mit den Seniorinnen ein besonderes Vergnügen.

Die Kosten für die Fiakerfahrt und den Besuch im Gasthaus zur Einkehr wurden wieder von der Fachgruppe übernommen. Gesponsert wurden die Ausflüge zudem von der Funktaxi-Vereinigung 81-11, die den kostenlosen Taxitransport der Teilnehmer zum Schloss Mirabell und wieder zurück in die Seniorenwohnhäuser ermöglichte.



Fiaker kutscherten die SeniorInnen durch die Altstadt und weiter zum Gasthaus zur Einkehr.

Fotos: WKS

Ein Geschenk zum „50er“

Seit 50 Jahren bringt der Klagenfurter Funktaxiverein 31-111 die Klagenfurter zu ihren Zielen. Anlässlich seines 50jährigen Jubiläums erhielt er jetzt das Recht zur Führung des Stadtwappens.

Eine einzigartige Idee feierte am 8. Oktober ihren 50. Geburtstag: Der Zusammenschluss mehrerer TaxiunternehmerInnen zum 1. Klagenfurter Funktaxiverein.

Zur Feier kamen sämtliche Alt- und JungunternehmerInnen von Klagenfurts bekanntester Taxinummer – „Taxi 31-111“ – zusammen. Unter ihnen auch Hans „Giovanni“ Lippe, der 1963 die zündende Idee der Vereinsgründung hatte, damit sich die einzelnen Taxiunternehmer besser vernetzen und organisieren können. Am 18. Mai 1966 wurde schließlich der Erste Klagenfurter Funktaxiverein aus der Taufe gehoben.

Mittlerweile beschäftigt der Verein 70 Mitarbeiter und führt 30 moderne Taxis, darunter auch Großraumtransporter und behindertengerechte Fahrzeuge. „Für uns ist es besonders wichtig, dass die Fahrt für unsere Kunden sicher und komfortabel ist. Das beginnt bereits bei der Reservierung. Das Taxi kann nicht nur telefonisch, sondern auch über unsere Homepage bestellt werden,“ erklärt Vereinsobmann René Offermann.



Foto: 1. Klagenfurter Funktaxiverein

31-111 Unternehmerin Theres Aldinger, Stadtrat Wolfgang Germ, Funktaxiverein-Gründer Hans „Giovanni“ Lippe, Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler mit der Urkunde, Obmann René Offermann und 31-111 Unternehmer Daniel Nematy (v.li.n.re.).

Zum 50jährigen Jubiläum stellte sich Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler mit einem besonderen Geschenk ein: er überreichte Obmann René Offermann die Urkunde mit dem

Recht zur Führung des Klagenfurter Stadtwappens auf den Fahrzeugen. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Stadt die Verdienste und Leistungen des Funktaxivereins.

Johann Taschlmar

Viel zu früh ist Taxi- und Mietwagenunternehmer Johann Taschlmar im 74. Lebensjahr am 24. September 2016 verstorben.

Er war Eigentümer des bekannten Unternehmens „Taxifunk-Schwechat“, das aus einem Limousinenservice, einem Taxibetrieb und einer Funkvermittlungszentrale besteht. Das größte Taxi- und Limousinenservice am Flughafen Wien und in Schwecat umfasst einen Fuhrpark von mehr als 170 Fahrzeugen. Herr Johann Taschlmar war eine charismatische Persönlichkeit, er wird unvergesslich bleiben.



Wien

Wer wird der fleißigste Fahrer im Dezember?

Schon seit einigen Jahren wird zu Jahresende in Wien bei Taxi 40 100 und in Linz bei Taxi 2244 ein Lenkerwettbewerb durchgeführt, bei dem der Fahrer mit den meisten durchgeführten Funkaufträgen zwischen 1. und 31. Dezember eruiert wird. Als Ansporn winkt ein tolles Geschenk: der Sieger erhält diesmal ein iPad.

Das Dezembergeschäft ist traditionell für die Taxibranche das auftragsstärkste des Jahres – und das vermutlich auf der ganzen Welt.

„Je schneller die Zentrale abhebt, je schneller der Auftrag die Vermittlung durchläuft und je schneller der Auftrag angenommen wird, desto mehr Aufträge können wir unseren KollegInnen vermitteln und unsere Kunden bestens versorgen“, umreißt Taxi 40 100-Funkleiter Manfred Schmid kurz und bündig, warum gerade in der Vorweihnachtszeit eine intensive Mitarbeit der TaxikollegInnen ganz besonders wichtig ist.



Der Linzer Taxi 2244-Kollege Hamit Yilmaz gewann im Vorjahr ein iPhone.

„Um einen fairen Ablauf zu gewährleisten überprüfen wir die Fahrten selbstverständlich auf Echtheit und erstmals werden auch Wertungen u.a. über unsere Taxi-App und facebook-Seiten berücksichtigt“, ergänzt Schmid, der schon gespannt ist, wer heuer der oder die Fleißigste in Wien und in Linz wird.



Funkleiter Manfred Schmid überreichte Neculai Farcas, dem Vorjahrsieger bei Taxi 40 100, sein neues iPhone.

Wien

FG-Tagung war schwach besucht

Am 12. Oktober fand die Fachgruppen-Tagung im Gewerbehause der WKO statt.

Das Interesse der Wiener Taxi- und Mietwagenunternehmer sinkt von Jahr zu Jahr, und so war es nicht verwunderlich, dass an der Veranstaltung knapp 100 Personen teilnahmen.

Obmann KommR Gökhan Keskin gab den Anwesenden einen Überblick über die Tätigkeit der Fachgruppe. Weiters folgten Berichte aus der Verkehrs- und Beschwerdekommision.

Zur Abstimmung gelangte schließlich ein Ergänzungsantrag, mit dem die Fachgruppentagung den Obmann beauftragt ein Gutachten betreffend eines neu auszuarbeitenden Taxiindexes (Taxiwarenkorb) erstellen zu lassen. Dieser Antrag wurde von den Stimmberechtigten Mitgliedern mehrheitlich angenommen.



VERBOTENES HALTEN IN BEHINDERTENZONE

von Rechtsanwalt Dr. Christian Preschitz
e-Mail: ra@preschitz.eu

Im öffentlichen Bereich finden sich immer wieder Stellplätze, auf welchen durch entsprechende Vorschriftzeichen das Halten und Parken mit einem Fahrzeug ohne Kennzeichnung mit einem entsprechenden Ausweis verboten ist („Behindertenparkplatz“).

Wie ja allgemein bekannt ist, kann die Verwaltungsbehörde unter bestimmten Umständen anstelle einer Bestrafung lediglich eine Ermahnung aussprechen. Dies ist insbesondere dann möglich, wenn die Tat unbedeutende Folgen nach sich zieht und lediglich ein geringes Verschulden vorliegt.

In einem an den Verwaltungsgerichtshof herangetragenen Fall wurde über einen KFZ-Lenker eine Geldstrafe von 70 Euro verhängt, da er schuldig erkannt worden war, in einem derartig gekennzeichneten Halte- und Parkverbotsbereich gehalten zu haben, ohne das Fahrzeug mit einem entsprechenden Ausweis gekennzeichnet zu haben.

Der Lenker bekämpfte die Entscheidung. Tatsächlich änderte das Verwaltungsgericht das Straferkenntnis dahingehend ab, dass von der Verhängung einer Geldstrafe abgesehen und dem Betreffenden unter Hinweis auf die Rechtswidrigkeit des Verhaltens eine Ermahnung erteilt wurde. Hiergegen rief die Behörde, die die Geldstrafe verhängt hatte, den Verwaltungsgerichtshof an. Dieser führte aus, das gegenständliche zu schützende Rechtsgut sei die

Erhaltung der Mobilität von Menschen, die dauernd stark gehbehindert sind. Diese sind in der Regel auf reservierte Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum angewiesen, um Wege zurücklegen zu können, die Menschen ohne dauernde starke Gehbehinderung auch ohne solche besonderen Halte- und Parkmöglichkeiten bewältigen können. Diese den genannten Personen vorbehaltene Halte- und Parkmöglichkeit kommt demnach erhebliche Bedeutung zu.



Es kann daher keinesfalls davon gesprochen werden, dass die Bedeutung dieses Rechtsgutes gering ist. Das wird auch dadurch betont, dass der Strafrahmen für allfälliges Zuwiderhandeln bis zu Geldstrafen von 726 Euro reicht.

Wenn aber die Bedeutung des geschützten Rechtsgutes nicht gering ist, fehlt eine der Voraussetzungen für die Einstellung des Strafverfahrens, so dass keine Ermahnung in Frage kommt. Geringfügigkeit der Bedeutung des strafrechtlich geschützten Rechtsgutes und der Intensität seiner

Beeinträchtigung als auch das geringe Verschulden des Beschuldigten müssten gleichzeitig vorliegen. Ist das etwa nicht der Fall, weil – wie im gegenständlichen Fall – eine Geringfügigkeit beim geschützten Rechtsgut nicht vorliegt, ist eine Ermahnung unzulässig. Der Verwaltungsgerichtshof hat daher die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes aufgehoben.

Eine bloße Ermahnung anstelle einer Geldstrafe ist daher beim verbotenen Halten oder Parken in einer „Behindertenzone“ unzulässig.

Taxi Kratzer feiert 80jähriges Jubiläum

Vor 80 Jahren gründete Anton Kratzer sein Taxiunternehmen in Hall in Tirol. Mittlerweile führt sein Enkel Florian Heel in dritter Generation den Traditionsbetrieb, der eines der ältesten Taxi-Unternehmen in Tirol ist.

Fotos: Familie Heel

Alles begann 1936, als Anton Kratzer und Gattin Emma den Betrieb gründeten und mit einem „Adler“ Fahrgäste durch Hall und Umgebung chauffierten. „Er war ein Bastler, ein echter Fahrzeugingenieur“, erzählt der 32jährige Enkel Florian Heel. „Als im zweiten Weltkrieg das Benzin ausging, baute der Opa einen Gasantrieb. Die Gasflaschen hat er auf dem Dach montiert“, sagt er mit Stolz und zeigt ein altes abgegriffenes Foto.

Derzeit besteht die Flotte aus fünf Mercedes. Heels Eltern, die ihm den Betrieb vor zehn Jahren übergeben haben, fahren heute noch – etwa den Schulbus in Hall. Vor 80 Jahren fuhren die Taxis vier- bis sechsmal am Tag – heute nimmt Florian Heel allein zwischen 30 bis 50 Taxi-bestellungen täglich entgegen. Neben den Fahrten hält der gelernte Spengler seine Fahrzeuge in Schuss. Vater Helmut Heel (70) und seine Frau Elisabeth (66), die Tochter des Betriebsgründers Anton Kratzer, haben den Betrieb 1977 übernommen.

Ein altes Foto von einem Omnibus mit Panorama-Glasdach stammt aus den 50er Jahren, als der Betrieb auch Ausflugsfahrten im Programm hatte. „Den hätten wir heute noch gern“, schwärmen Vater und Sohn Heel. Oder einen der alten VW-Busse, mit denen bis in die 70er Jahre regelmäßig Ausflüge nach Italien, Deutschland, Frankreich oder hinauf



Seit 80 Jahren ist das Haller Unternehmen Taxi Kratzer-Heel in Familienbesitz. Florian Heel (Mitte) hat es vor zehn Jahren von Mutter Elisabeth und Vater Helmut übernommen.

zum Glungezer angeboten wurden. Der Lift wurde erst 1967 erbaut, da war der Taxibus für viele die einzige Möglichkeit, bequem auf den Tulfenberg zum Skifahren zu kommen.

In den acht Jahrzehnten seit Firmengründung hat sich natürlich enorm viel verändert – nur eines ist gleich geblieben: Taxi Kratzer-Heel bringt in Hall und Umgebung Fahrgäste stets verlässlich ans Ziel und das bereits in dritter Generation.



Der junge Firmengründer Anton Kratzer – mit Mütze und Staubmantel – vor seinem ersten Automobil.



Wegen Benzinmangels fuhr Kratzers Taxi mit Gasantrieb. Die Gasflaschen waren am Autodach montiert.

Automatisierte Mobilität

Welche Potenziale für die heimische Wirtschaft im automatisierten Fahren stecken und wie sie sich nutzen lassen wurde in einer Veranstaltung der Wirtschaftskammer Österreich am 19. Oktober beleuchtet.

Wenn heute über die Zukunft der Mobilität diskutiert wird, dann ist automatisiertes Fahren ein zentrales Thema.

Wenngleich Experten dieses Szenario realistischer Weise nicht vor 2030 sehen, werden in Medienberichten rund um das Thema oft hohe Erwartungen transportiert: Wenn Computer unsere Autos steuern, wären viele Probleme gelöst – weniger Stau, weniger Emissionen, weniger Unfälle.

Gleichzeitig aber ruft die Vorstellung, das Autofahren als liebgelebte Kulturtechnik der Moderne an die Maschine abzugeben, Unbehagen hervor. Ängste vor einer Fremdbestimmung des Individuums durch eine allumfassende Technisierung werden artikuliert.

Welche Potenziale stecken also im automatisierten Fahren und wie lassen sie sich nutzen? Wann werden praktikable Lösungen wirtschaftlich realisierbar?



Foto: WKÖ

Welche Potenziale für die heimische Wirtschaft im automatisierten Fahren stecken und wie sie sich nutzen lassen, wurde in einer Veranstaltung der Wirtschaftskammer Österreich am 19. Oktober beleuchtet.

Fragen zur heimischen Wettbewerbsfähigkeit und zur Wertschöpfung am

Standort Österreich, Fragen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, einschließlich der europäischen Dimension wurden am 19. Oktober in einer Veranstaltung der Wirtschaftskammer Österreich beleuchtet. Mehr als 200 Vertreter aus Transportwirtschaft und Logistik, Industrie, nationaler und internationaler Politik und Experten diskutierten ihre Erwartungen an das automatisierte Fahren für Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Integration neuer Technologien und Kommunikationssysteme eröffnet enorme Potenziale für die Mobilität des 21. Jahrhunderts. Für die Wirtschaft könnte daraus ein großes Wertschöpfungspotenzial resultieren, da sowohl die Verkehrstechnik- als auch die IT-Industrie Schlüsselsektoren in Österreich sind.

Alexander Klacska, Obmann der Bundespartei Transport und Verkehr, umriss das Spannungsfeld so: „Das Thema automatisierte Mobilität ist in jeder

Foto: Salzburg Research/Wildbild



In der Stadt Salzburg war am 19. Oktober erstmals ein selbstfahrender Minibus auf offener Straße unterwegs – allerdings nur zu Testzwecken und mit Sondergenehmigung des Verkehrsministeriums.

Hinsicht breit gefächert. Es impliziert technische und rechtliche Veränderungen, national wie global, ebenso wie Anforderungen an die Sicherheit und Aspekte der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Informations- und Kommunikationstechnologie-Industrie. Daher ist die heimische Wirtschaft in vielerlei Hinsicht involviert“.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik hat im Juni mit dem „Aktionsplan Automatisiertes Fahren“ einen langfristigen Prozess für die zukünftige Implementierung und Nutzung automatisierter Fahrzeuge und Mobilitäts-

angebote gestartet. Gemeinsam mit 140 ExpertInnen aus Wirtschaft, Forschung und öffentlicher Hand wurde der Aktionsplan erarbeitet, der Österreichs forschender Industrie ermöglicht, neue Technologien unter realen Bedingungen zu testen und weiterzuentwickeln. Die kontinuierliche Einbindung aller Stakeholder – von Infrastrukturbetreibern über Forschungsunternehmen bis hin zu relevanten Industrieunternehmen und Plattformen – soll eine nachhaltige Integration dieser neuen Technologien in unser künftiges Mobilitätssystem realisierbar machen und zum Entstehen neuer, rot-weiß-roter Technologien beitragen.

Für Jung und Alt

St. Georgen ist neuer Partner beim Linzer Anruf-Sammeltaxi



Das Linzer Anruf-Sammeltaxi (AST) bekommt „Zuwachs“: ab 1. Jänner 2017 ist auch die Gemeinde St. Georgen an der Gusen dabei.

Alle GemeindebewohnerInnen haben nun die Möglichkeit, nach 20 Uhr mit einem Sammeltaxi um 12 Euro von Linz bis vor die Haustür in ihre Heimatgemeinde zu gelangen. Das hat der Gemeinderat Ende September einstimmig beschlossen.

Erste Kontakte gab es bereits im März bei einem Gemeindetreffen in St. Georgen, bei dem Richard Wukonig von Linz Linien GmbH und Linzer Taxi 2244-Betriebsleiterin Sonja Benedik über das gemeinsame, fast 30 Jahre erfolgreich bestehende Linzer AST-System die anwesenden Gemeindevertreter informierten. „Ich freue mich, dass wir nun eine weitere Umlandgemeinde – es ist bereits die elfte – mit an Bord haben“, betont Sonja Benedik.

Das AST-Angebot in St. Georgen richtet sich nicht nur an alle Erwachsenen (12 Euro) sondern auch an die Jugend. Bürgermeister Erich Wahl: „Mit diesem neuen Angebot unterstützen wir den öffentlichen Verkehr und fördern auch die Verkehrssicherheit.“ Denn für die Jugendlichen gibt es einen eigenen Jugendtarif von 8 Euro, gültig für alle unter 18 Jahre und für jene, die einen Berechtigungsausweis (mit Lichtbild) für das örtliche Jugendtaxi besitzen.

„Das ist ein Zusatzangebot an unsere Jugend, denn das bisherige Jugendtaxi bleibt in vollem Umfang erhalten“, betonen die Gemeinderäte und Initiatoren des Beitrittes zum AST, Ingrid Wallner und Rudolf Lehner. Am 1. Jänner 2017 ab 20 Uhr kann es also losgehen: St. Georgen an der Gusen fährt AST!

Foto: Gemeinde St. Georgen an der Gusen



Die Gemeinde St. Georgen an der Gusen ist ab 1. Jänner 2017 beim Linzer Anruf-Sammeltaxi dabei.

IRU-Herbsttagung

Europäische Taxi- und Mietwagenverbände trafen sich in Wien

Die Herbsttagung der IRU-Gruppe „Taxi und Mietwagen“ fand am 27. September in Wien statt. Gastgeber war der Fachverband, der mit Unterstützung der Taxifunkzentrale 40 100, in deren Räumlichkeiten die Sitzung stattfand, Vertreter von über 15 europäischen Verbänden, sowie vom amerikanischen Verband TLPA begrüßen konnte.

Die beherrschenden Themen bei der IRU-Herbsttagung waren die von der EU-Kommission bereits im Juni erfolgte Veröffentlichung zur Sharing Economy sowie eine neue Marktstudie, die in Kürze veröffentlicht werden soll. In ihrer Mitteilung zur „kollaborativen Wirtschaft“ beschäftigt sich die EU-Kommission mit der Harmonisierung der Regeln für die Sharing Economy und neuen Plattformen.

Die europäische Taxi- und Mietwagenbranche unternimmt viele Anstrengungen, um Dienstleistungen weiterzuentwickeln. So ist beispielsweise die Bestellung per App oder ein Bewertungssystem für die Fahrer längst kein Alleinstellungsmerkmal neuer Marktteilnehmer.

UpTop, das globale Taxi Network, erlaubt die Bestellung und Abrechnung einer Taxifahrt fast weltweit – und ist das am schnellsten wachsende Taxi-Netzwerk. Mit Sorge wird jedoch verfolgt, dass die Sharing Economy ihre Partner als selbstständige Unternehmer einstuft – mit allen Konsequenzen für die Beschäftigung. Das verhindert einen fairen Wettbewerb. Wenn ein Unternehmen keine Steuern abführt, wird der Fahrpreis immer geringer sein können als der des Unternehmens, das seinen Pflichten nachkommt. Betroffen ist auch der Zugang zur Mobilität für alle Menschen. Regieren die Gesetze der Sharing Economy, be-



Zur Herbsttagung der IRU-Gruppe „Taxi und Mietwagen“ kamen Vertreter von über 15 europäischen Verbänden sowie vom amerikanischen Verband TLPA nach Wien.



Unter dem Vorsitz von Hubert Andela, Präsident der IRU-Gruppe „Taxi und Mietwagen“ und des Vizepräsidenten Thomas Grütz widmeten sich die Teilnehmer aktuellen Themen der Branche.

steht die Gefahr, dass nur lukrative Fahrten ausgeführt werden. Ältere, behinderte und kranke Menschen oder Bewohner in ländlichen Regionen werden dann nicht mehr bedient – oder nur zu astronomischen Preisen.

Peter Szatmari, Vertreter der EU-Kommission, informierte die IRU-Tagungsteilnehmer über eine aktuelle Marktzugangsstudie, die in wenigen Wochen veröffentlicht wird. Es handelt sich um eine Grundlagenstudie mit 1000 Seiten, in der u.a. Regulierungen und administrative Rahmenbedingungen für den Taxi-, Mietwagen- und „ridesharing“-Sektor, ein Marktüberblick für Kunden und acht Fallstudien (Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Rom, Stockholm, Warschau und grenzüberschreitender Verkehr) untersucht wurden.

Soziales Engagement

Seit vielen Jahren engagiert sich Taxi 40 100 im sozialen Bereich und setzt sich im Besonderen für jene Menschen ein, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat. Mit Veranstaltungen, deren Reinerlös bestimmten Sozialprojekten vorwiegend in Wien zu Gute kommt, mit Sach- und Geldspenden oder durch Kinderpatenschaften.

Benachteiligte Mitmenschen fördern, ein kulturelles Ereignis sponsern oder Jugendliche unterstützen – soziales Engagement bei Taxi 40 100 hat vielfältige Facetten und wird seit vielen Jahren erfolgreich gelebt.

Unterstützt werden z.B. die „Gruff“, eine Caritas-Einrichtung für obdachlose Menschen in Wien, die „Wiener Tafel“, die bis zu drei Tonnen Lebensmittel pro Tag vor dem Müll rettet und damit mit 18.000 Armutsbetroffene in 109 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien versorgt, die Vereine „Wider die Gewalt“, „Happy Kids“, „loginsleben“ und viele mehr.

Jährlich spendet Taxi 40 100 auch im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ eine namhafte Summe an den Verein „Weisser Ring“, die TaxikollegInnen in Wien und Linz sowie deren Angehörigen zu Gute kommt, wenn sie Opfer eines Verbrechens wurden.



Hernesto (hier mit seinem jüngeren und älteren Bruder) hat die Schule erfolgreich abgeschlossen und will „Techniker für Maschinen“ werden. Taxi 40 100 hat ihn sechs Jahre begleitet.



Aktuelles Patenkind ist der 11jährige Billarroel (mit Mütze), hier im Bild mit Schulfreunden. Er wächst in der ländlichen Region Tapacari, einem der ärmsten Gebiete Boliviens, auf.

Ein besonderes Anliegen ist Taxi 40 100 auch die Unterstützung von jungen Menschen in Entwicklungsregionen dieser Welt.

Mit der „Kindernothilfe“ hat das Unternehmen eine ideale Partnerorganisation gefunden. Seit Jahren fördert und begleitet Taxi 40 100 junge Menschen durch eine Kinder- und Projektpatenenschaft. Über sechs Jahre konnte so dem bolivianischen Buben Hernesto Zugang zu Bildung, ausgewogener Ernährung und umfassender Förderung ermöglicht werden. Das Projekt für elf Dorfgemeinschaften, die auf bis zu 4.500 m Höhe liegen, wurde im heurigen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Der mittlerweile 14jährige Hernesto hat die Schule besucht und kann sich vielleicht bald auch seinen Berufswunsch erfüllen, denn er möchte „Techniker für Maschinen“ werden, wie er in seinem Abschiedsbrief schreibt. Mit einer neuen Patenschaft unterstützt Taxi 40 100 nun den 11jährigen Billarroel und seine Familie, die in der ländlichen Region Tapacari, einem der ärmsten Gebiete Boliviens leben.





Foto: © Richard Schmetterer

Taxi 40 100 lädt Kinder ins Theater ein

In den Genuss kultureller Ereignisse – wie etwa den Besuch einer Theatervorstellung – kommen sozial benachteiligte Kinder selten oder gar nicht. Genau das möchte Taxi 40 100 mit seiner Einladung ins Kindertheater „Dschungel Wien“ am 8. Dezember ändern.

Einmal die alltäglichen Sorgen vergessen und etwas ganz Besonderes unternehmen, darüber freuen sich Kinder sozialer Einrichtungen in Wien, die von Taxi 40 100 zum Stück „Pinocchio“ in

den Dschungel Wien eingeladen wurden. Das Stück handelt von der berühmtesten Holzpuppe der Welt, die nur ein Ziel hat: Ein Mensch zu werden.

Und mit diesem Ziel vor Augen kann es schon einmal (oder zwei Mal, oder drei Mal,...) zu Flunkereien kommen. Die Folge: Die Nase von Pinocchio wächst und wächst und wächst... Das einstündige Schauspiel mit Musik ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet.

Am 8. Dezember hat sich jedenfalls der Dschungel Wien mit vielen Kindern gefüllt – und hoffentlich auch mit fröhlichen und witzigen Augenblicken.

Generalversammlung der Taxi 40 100 Taxifunkzentrale GmbH

Am 28. September 2016 fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Taxi 40 100 Taxifunkzentrale GmbH statt.

Mag. Christian Holzhauser eröffnete pünktlich die beschlussfähige Generalversammlung, da fast alle Gesellschafter erschienen bzw. vertreten waren.

KommR Leo Müllner berichtete über den Verlauf des Geschäftsjahres 2015/2016. Die Feststellung des positiven Jahresabschlusses sowie die Ergebnisverwendung erfolgten einstimmig. Da die bestehende Satzung der Gesellschaft 17 Jahre im Wesentlichen gleich geblieben ist, wurde diese grundlegend geändert. Der Entwurf fand die einstimmige Zustimmung, ebenso die Geschäftsordnung für den Beirat. Die beiden Geschäftsführer KommR Leo Müllner und Mag. Christian Holzhauser wurden ohne Gegenstimmen entlastet. Die Beiräte erhielten ohne Gegenstimmen die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015/2016.



Am 28. September fand die ordentliche Generalversammlung der Taxi 40 100 Taxifunkzentrale GmbH statt. KommR Leo Müllner berichtete den anwesenden Gesellschaftern über den Verlauf des Geschäftsjahres 2015/2016.



Bei der anschließenden Wahl in den Beirat – wegen Ablauf der Funktionsperiode – wurden Herr KommR Walter Bruckberger, Herr Ernst Paul sen., Herr Harald Raab sowie Herr Ing. Ernst Paul jun. ohne Gegenstimmen wieder gewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an. Nach der Festlegung über die Vergütung an die Beiräte für ihre Tätigkeit, wurden einige Übertragungen von Geschäftsanteilen durch die Generalversammlung genehmigt.

„Verlässlich ist modern“

Unter diesem Motto startete der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband (BZP) eine bundesweite Werbekampagne. Ob Partyexpress oder Retter in der Nacht – Taxi und Mietwagen sorgen dafür, dass jeder sein Ziel erreicht. Mit der Kampagne „Verlässlich ist modern“ wirbt der BZP für die Beibehaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Der BZP startete am Parlamentarischen Abend am 19. Oktober 2016 vor den Gästen aus Bundestag, Berliner Abgeordnetenhaus, Ministerien und vor Industrie- und Branchenvertretern die Kampagne „Verlässlich ist modern“.

Diese von einer Berliner Agentur entwickelte und begleitete Kampagne soll für eine Beibehaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und gegen die Aufweichung unter dem Deckmantel einer „Modernisierung“ des Personenbeförderungsgesetzes werben – gerade auch unter dem Aspekt, dass in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 2017 ein neuer Bundestag gewählt wird.

BZP-Präsident Michael Müller unterstrich in seiner Rede, dass die Verlässlichkeit die größte Stärke der Branche sei. „Sie beruht auf fairen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Diese Stärke wollen wir erhalten und diese Stärke müssen wir selbstbewusst vertreten und verbreiten. Moderne Technik verändert die Mobilität. Wir wollen diese Veränderung mitgestalten. Dabei müssen



Um die Grundlagen der Taxibranche bekannter zu machen, werden Taxis bundesweit als Werbeträger eingesetzt – mit Motiven, in denen die typischen Farben eines Taxischilts schwarz und gelb dominieren.

die Bedürfnisse der Kunden und der Schutz der Verbraucher aber an erster

Stelle stehen bleiben. Wir sind deshalb überzeugt: Verlässlich ist modern. Das Personenbeförderungsgesetz erlegt uns Pflichten auf und schützt uns gleichzeitig vor unlauterem Wettbewerb. Manche würden die Spielregeln gerne ändern: Alle Rechte und Möglichkeiten bekommen, aber keine Pflichten übernehmen. Des-

halb gibt es unsere Kampagne: Verlässlich ist modern.“

In der Kampagne treten echte TaxifahrerInnen auf. Mit Videos, Bildern, Fakten und Informationen in sozialen Medien und digitalen Zeitungen werden die Stärken sichtbar gemacht. Um die Grundlagen der Taxibranche bekannter zu machen, werden auch Taxis bundesweit als Werbeträger eingesetzt – mit Motiven, in den typischen Farben eines Taxischilts schwarz und gelb. Zugleich verdeutlichen Zahlen die Leistungen: Über 200.000 Geschäftsreisende werden täglich in ihrem „Büro auf Rädern“ befördert. Für den sicheren Heimweg nutzen jährlich rund 150 Millionen Menschen ihr Taxi als „Retter in der Nacht“. Geworben wird also für faire Spielregeln, die für alle Dienstleister und Vermittler gelten, um auch in Zukunft Mobilität, Sicherheit und Arbeitsplätze zu garantieren.



BZP-Präsident Michael Müller stellte am 19. Oktober die Werbekampagne „Verlässlich ist modern“ vor.

E-Taxiflotten in Europa

Am 25. Oktober lud die International Road Union (IRU) im Rahmen des I-CVUE Projekts (Incentives for Cleaner Vehicles in Urban Europe) nach Antwerpen, um über Erfahrungen beim Einsatz von E-Taxis in verschiedenen europäischen Ländern zu informieren.

Das von der Europäischen Union finanzierte I-CVUE Projekt (es läuft noch bis März 2017) unterstützt die Umstellung auf Elektrofahrzeuge, um das Ziel einer effektiven CO₂-Emissionsreduzierung in Europa voranzutreiben. Und das Projektziel ist ehrgeizig: Europaweit sollen 1000 Elektrofahrzeuge herkömmliche Benzin/Diesel-Fahrzeuge ersetzen.

Taxis stehen für die optimale Nutzung eines PKWs. Ein einziges Taxi deckt den Beförderungsbedarf von 10 bis 20 Personen pro Tag und fährt im Laufe seiner Nutzungsdauer viel mehr Kilometer als ein Privatauto. Daher tragen Taxis zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes des gesamten Lebenszyklus eines PKW sowohl nach Personen als auch nach Kilometern bei.

In den letzten Jahren hat sich europaweit der Trend verstärkt Taxifahrzeuge mit umweltfreundlicheren Technologien einzusetzen. So haben Hybridtaxis, die mit einer Kombination aus

herkömmlichem Treibstoff und Strom betrieben werden, längst einen Teil der europäischen Märkte erobert. Und auch der Einsatz von voll-elektrischen Taxis nimmt zu – immer mehr Städte und Regionen fördern E-Taxiflotten.

Beim IRU-Workshop in Antwerpen wurden daher u.a. ausführlich über die bisherigen Erfahrungen und über angedachte, zukünftige Einsatzmöglichkeiten von Elektro-Taxiflotten in Belgien, in den Niederlanden und in Luxem-

burg berichtet. Ein weiterer Schwerpunkt waren die notwendigen Rahmenbedingungen sowie die technologischen Weiterentwicklungen in diesem Bereich.



Über Erfahrungen beim Einsatz von E-Taxis in verschiedenen europäischen Ländern wurde bei einem IRU-Workshop in Antwerpen diskutiert.

Barcelona: Tourist vergaß im Taxi Koffer mit 10.000 Euro

Als ehrliche Haut hat sich ein Taxifahrer in Barcelona erwiesen: Er gab einen Koffer mit 10.000 Euro, den ein kanadischer Tourist im Wagen vergessen hatte, bei der Polizei ab.

Der Chauffeur brachte den Koffer am 19. November zu einer Wache, wie eine Polizeisprecherin mitteilte. Als die Beamten den Koffer öffneten, fanden sie darin die große Geldsumme, Babykleidung und einen kanadischen Reisepass.

Anhand des Dokuments konnte der Eigentümer ausfindig gemacht werden. Er sei „wirklich dankbar“ gewesen.



Taximesse Köln 2016



Am 4. und 5. November stand Köln ganz im Zeichen des Taxis: in der Rhein-Metropole fand die Europäische Taximesse statt, die alle zwei Jahre von der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi-Mietwagen gemeinsam mit dem Deutschen Taxi- und Mietwagenverband (BZP) veranstaltet wird.

A

n die 14.000 Besucher aus dem In- und Ausland informierten sich wieder über Trends und Neuigkeiten.

Mit ihrem umfangreichen Angebot deckt die Kölner Taximesse den Informationsbedarf umfassend ab – für den Taxifahrer bis zur Großzentrale. In der geräumigen Halle des Kölner Messegeländes präsentierten Autohersteller, Taxiausrüster, Taxameterhersteller, Abrechnungs- und Vermittlungssoftware-Firmen und viele andere ihre Produkte. Heuer waren erstmals über 115 Aussteller aus 19 Nationen vertreten.

Neues bei Hale und fms

Zwei stark besuchte Messestände gehörten österreichischen Firmen. Taxameter-Spezialist Hale zeigte seine

neuesten Kassenslösungen, mit denen Taxi- und Mietwagenunternehmer in Österreich die gesetzlichen Anforderungen der Beleg- und Registrierkassenpflicht erfüllen.

Mit dem handlichen Zusatzgerät „Signatur-einheit SEI-03“ können nun beispielsweise Pauschalfahrten, Trinkgeld, Gutscheinnummern und Storno direkt eingegeben werden.

Auch fms/Austrosoft unterstrich wieder seine

Rolle als führender Technologie-Gesamtanbieter für Taxizentralen. Präsentiert wurde u.a. der Nachfolger des

Foto: IRU



Mit ihrem umfangreichen Angebot deckt die Kölner Taximesse den Informationsbedarf umfassend ab – für den Taxifahrer bis zur Großzentrale.

Bediengeräts DBGX700: es handelt sich um ein 8 Zoll „großes“ Samsung-Tablet. Dass sogar gänzlich auf ein Bedienterminal verzichtet werden kann, davon konnten sich die Besucher in den ausgestellten VW- und MB-Taximodellen überzeugen. Die Bedienung erfolgt über das Fahrzeugdisplay – möglich macht das der Datenübertragungs-Standard „MirrorLink“ (zu Deutsch etwa: „Spiegelverbindung“).

Internationales Taxi-Forum der IRU

Im Rahmen des Branchentreffs fanden auch die BZP-Herbstversammlung und das 7. Internationale Taxi-Forum der IRU statt. Im internen Teil der BZP-Versammlung wurde der Berliner Hermann Waldner zum Vizepräsidenten gewählt. Er löst Dietmar Schmidt ab, der im Vorfeld auf eine weitere Kandidatur verzichtet hatte. Im öffentlichen Teil stand im Mittelpunkt die Präsentation der Werbekampagne „Verlässlich ist modern“, mit der der BZP die Anliegen und Aussagen des Gewerbes auch im Hinblick auf die nächsten Bundestagswahlen transportieren möchte. Interessante Abwechslung bot das gut besuchte IRU-Taxi-Forum. Zwei Themenkomplexe waren Schwerpunkt: „Was sind die globalen Haupttrends für den Marktzugang?“ und „Welche Taxis wünschen



Hale zeigte das Zusatzgerät „Signatureinheit SEI-03“, mit dem Pauschalfahrten eingegeben werden können.

Wir uns 2030 und 2050?“ Parallel dazu gab es Vorträge zum Thema „Grüne Taxis“ und „Taxis als wichtigstes Element von MaaS“. Die Rolle der Taxis im neuen Mobilitätsmodell „Mobility as a Service“ (MaaS) wurde von verschiedenen Rednern beleuchtet.



fms stellte ein VW- und MB-Taxi aus, in dem das Fahrzeugdisplay als Bedienterminal dient.



Am fms-Messestand wurde als Bediengerät erstmals ein 8 Zoll „großes“ Samsung-Tablet vorgestellt.

Foto: IRU



Foto: IRU



Interessante Abwechslung bot das IRU-Taxi-Forum, das ebenfalls im Rahmen der Taximesse stattfand. Zwei Themenkomplexe waren Schwerpunkt: „Was sind die globalen Haupttrends für den Marktzugang?“ und „Welche Taxis wünschen wir uns 2030 und 2050?“